Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 51 (1943)

Heft: 33

Buchbesprechung: Büchertisch

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Winterthur Unfall

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Unfall-, Haftpflicht-, Auto-, Einbruchdiebstahl und Kautionsversicherungen

Büchertisch

«Anleitung in der galvanischen und faradischen Behandlung». Von Doz. Dr. *Friedr. Duensing.* Verlag Springer, Berlin.

Das sog. Elektrisieren, d. h. die Behandlung gelähmter und geschwächter Muskeln und Nerven mit galvanischen und faradischen Strömen muss vielfach Schwestern, Masseuren und Arztgehilfinnen anvertraut werden. Diese Aufgabe stellt an das Können, die Einfühlungsgabe und die Ausdauer dieser Hilfskräfte grosse Anforderungen. Krankheitsdauer und Behandlungserfolg sind oft verknüpft mit der Gewissenhaftigkeit und dem Geschick des Ausübenden und setzen voraus, dass man seine Apparatur genau kennt, die Wirkungsweise der elektrischen Stromarten versteht und die angepasste verschiedenartige Anwendungsweise praktisch beherrscht.

In Kursen und in der Praxis kommt oft das Anlernen, Einüben und die Kontrolle der Handhabung dieser Form der Elektrotherapie zu kurz. Unverstandenes droht durch schablonenhaftes Ausüben zur Scheinbehandlung auszuarten, bedeutet für den Patienten ein nutzloses Quälen und bestraft einen mit Zweifel und Undank. Allen jenen, denen das Elektrisieren anvertraut wird und die auf das Zutrauen und selbständiges Arbeiten reflektieren oder solchen, die sich einarbeiten möchten oder sich von Fall zu Fall wieder selbst kontrollieren und vergewissern, dass sie es recht machen, sei dieses eigens für Hilfskräfte geschriebene Heft von 48 Seiten mit 27 Abbildungen bestens empfohlen.

Dr. *D.*

Dr. med. Paul Gut. Unfallhilfe und Hygiene im Alpinismus und Wintersport. Sanitäts- und Rettungsbuch für Skifahrer und Alpinisten, Sportärzte und Samariter, für alpinen Militärdienst und alpine Jagd. 3. in Gehalt und Gestalt verbesserte Auflage. 160 Photographien und Skizzen. 340 S. Kl.-8°. Broschiert Fr. 3.—. Orell Füssli Verlag, Zürich und Leipzig.

Das Hand- und Taschenbuch «Unfallhilfe und Hygiene im Alpinismus und Wintersport» des St. Moritzer Sportarztes Paul Gut hat sich so rasch zum unentbehrlichen Ausrüstungsstück von Samariter, Sportler und Sportarzt gemacht, dass die zweite Auflage (5000 Exemplare) innert fünf Monaten vergriffen war. Die neue, ebenfalls im Orell Füssli Verlag (Zürich und Leipzig) erschienene, ist wieder stark umgearbeitet. Die Kapitel sind vermehrt, der Text aufgelockert und auf den Stand von Mitte 1943 gebracht worden. 10 Bilder mehr und ein alphabetisches Register bedeuten weitere Vervollkommnungen. Wenn ein so berufener Kritiker wie Prof. Lorenz Böhler, der Leiter des Unfallkrankenhauses in Wien, darüber schreibt: «Bisher ist es noch niemandem gelungen, Unfallverhütung und Unfallbehandlung beim Sport so klar, verständlich und einprägsam darzustellen. Die ausgezeichneten Bilder unterstützen überall das Verständnis des geschriebenen Wortes», so erübrigt es sich, in aller Ausführlichkeit die Vorzüge der Gut'schen Darstellung aufzuzählen.

In die Lawinenkurse der Armee ist das Lehrbuch ordonnanzmässig eingeführt worden. Schweiz. Ski-Verband und Schweiz. Samariterbund haben es auf ihre offiziellen Lehrmittel-Listen gesetzt. Es gehört aber auch in jede Hüttenbibliothek, an den «Stamm» von SAC-Sektionen und Ski-Klubs, und vor allem in die Ausrüstungstasche der Rettungsobmänner. Dass es auch kaum einen wertvolleren Rennpreis für Klubrennen gibt, wenn es sich um eine kleine, billige Bereicherung des Gabentisches handelt, ist selbstverständlich. Bemerkt sei noch, dass durch Verfügung des Verfassers das Autorhonorar an den Interverband für Skilauf geht.

Aufruf an die Regierungen

Am 24. Juli 1943 richtete das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf folgenden Aufruf an die Regierungen aller kriegführenden Staaten:

«Angesichts der Schrecken, Härten und Ungerechtigkeiten des Krieges hat es sich das Internationale Komitee vom Roten Kreuz zur Richtlinie gemacht, seinen Standpunkt unablässig durch die Tat und nicht durch Worte zum Ausdruck zu bringen.»

«Seit Kriegsbeginn indessen, im Jahre 1939, und sodann am 12. März und 12. Mai 1940, hat das Komitee durch Aufrufe an die Mächte seine überlieferte Auffassung von den Methoden der Kriegführung zusammengefasst. Die damaligen Aeusserungen wünscht es inständig in Erinnerung zu rufen.»

«Heute möchte es noch einmal seine Stimme erheben und aufs eindringlichste alle kriegführenden Mächte beschwören, auch innerhalb der militärischen Notwendigkeit dem Menschen seinen natürlichen Anspruch auf Recht und auf Schutz der Person vor Willkür und Zurechnung fremder Verantwortung zu gewährleisten, der nutzlosen Zerstörung Grenzen zu setzen und vor allem auf eine Anwendung äusserster vom Völkerrecht verurteilter Kriegsmittel zu verzichten.»

Nicht weinen, **VINDEX** *tut heilen!*

Mit VINDEX-Kompressen heilen die Wunden rasch. VINDEX desinfiziert sicher und verhütet Eiterung. Klebt nie auf der Wunde, deshalb stets schmerzloser Verbandwechsel und schöne Vernarbung. VINDEX schmiert nicht.

Kompressen in Dose Fr. 2.10 und 1.—, Wundsalbe in Tube Fr. 1.25

(Samaritervereine erhalten Spezial-Preise)

Hersteller:

FLAWA Schweizer Verbandstoff-Fabriken AG., Flawil